

Die Tagesausgabe  
kostet vierteljährlich  
im Bezirk Nagold und  
Nachbarortverkehr  
Mk. 1.25  
außerhalb Mk. 1.35.

Die Wochen-Ausgabe  
(Schwarzwälder  
Sonntag-Blatt)  
kostet vierteljährlich  
50 Pfg.



Anzeigenpreis  
bei einmaliger An-  
meldung 10 Pfg. die  
einseitige Zeile  
über deren Raum;  
bei Wiederholungen  
entsprechender Rabatt  
Wekame 15 Pfg.  
die Textzeile.

Schwarzwälder Tageszeitung für die Oberamtsbezirke Nagold, Freudenstadt und Calw. :: Wochen-Ausgabe: „Schwarzwälder Sonntag-Blatt“

Nr. 60      Ausgabe in Altensteig-Stadt.      Donnerstag, den 13. März.      Amtsblatt für Pfalzgrafenweiler.      1913.

**Amtliches.**

Desinfektor für den O.A.-Bezirk Nagold.

Es wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß als Desinfektor für den Bezirk Nagold Herr Ernst Schödlitz, Friseur in Ebhausen bestellt und ausgebildet worden ist. Für die ihm von den Polizeibehörden sowie von Privaten übertragenen Desinfektionen hat er folgende Gebühren anzusprechen: a) ein Taggeld von 1 Mk. für die Stunde Zeitverhältnis, wobei eine angefangene Stunde für voll gilt, bis zum Höchstbetrag von 6 Mk., mindestens aber 3 Mk.; b) Reisekosten bei Verordnungen außerhalb seines Wohnorts und zwar wenn Eisenbahn oder Post benutzt werden kann, das tarifmäßige Fahrgehalt 3. Klasse, sonst 15 Pfg. für jeden zurückgelegten Kilometer; c) für notwendiges Uebernaichten eine Bezahlung von 3 Mk. Die Gebühren werden von der Oberamtspflege ausbezahlt und zum Einzug gebracht. Die Desinfektionsmittel werden auf Kosten der Amtskörperchaft angefaßt.

**Rundschau.**

**Gegen die Ariegeheger.**

Die Regierung hat sich veranlaßt gesehen, in der „Nordd. Allg. Ztg.“ einen Artikel zu veröffentlichen, in dem gerügt wird, daß in einzelnen deutschen Zeitungen in den letzten Tagen alarmierende Artikel veröffentlicht wurden, die der wirklichen europäischen Lage nicht entsprechen, sowie daß die geplante deutsche Heeresvermehrung mit einer angeblichen Verschlechterung der Beziehungen Deutschlands mit dem einen oder anderen Nachbar motiviert wird, die zu einem kriegerischen Konflikt dränge, was das Blatt auf das entschiedenste zurückweist. Der Artikel der „Nordd. Allg. Ztg.“ verweist dann auf die Beförderung der allgemeinen Lage und hat zum Schluß ein scharfes Wort gegen die maßlose Sprache einiger französischer Zeitungen.

**Die Schaffung einer großen österreichischen Luftflotte**

wird jetzt in einem Aufrufe angeregt, den der 26jährige Erzherzog Karl Franz Josef, ein Neffe des Erzherzog-Thronfolgers, erlassen hat. Erzherzog Karl Franz Josef hat nach dem Erzherzog-Thronfolger Franz Ferdinand die nächste Anwartschaft auf den österreichischen Kaiserthron. Der Aufruf fordert alle Völker Oesterreichs zur Mitarbeit an dem großen Werke auf. In der Hütte wie in der Werkstatt, im Bürgerhause wie im Palast soll der Gedanke an die Schaffung einer österreichischen Luftflotte Wurzel fassen.

**Die Einführung eines automatischen Gewehrs für die Infanterie**

wird nach Pariser Meldungen in Frankreich jetzt ernstlich in Erwägung gezogen. Schon längere Zeit war in Paris die Rede davon, die Ueberlegenheit des deutschen Mannschafstands durch ein automatisches Gewehr weitzumachen. Man darf aber Zweifel an der Meldung hegen, daß neben der Einführung der dreijährigen Dienstzeit nun auch noch für die Herstellung eines automatischen Gewehrs ein großer außerordentlicher Kredit gefordert werden soll, und das umso mehr, als Deutschland schon seit langem im Besitz eines erprobten Modells eines automatischen Gewehrs ist, dessen Einführung alsdann auch nicht mehr lange auf sich warten lassen dürfte. Andererseits dürften sich die Erwartungen, die man auf die Ueberlegenheit einer automatischen Waffe setzt, bei weitem nicht alle erfüllen.

**Französische Deutschenhege.**

Obwohl unser Kaiser in seinem Armeebefehl am Tage der Berliner Nationalfeier der Beförderung, auch nur ein Wort zu sagen, das jen-

seits der Grenze als Herausforderung hätte gedeutet werden können, mit peinlichster Gewissenhaftigkeit widerstanden hatte, suchten die Pariser Blätter unter tendenziöser Verdrehung der kaiserlichen Worte ihren Lesern den Erlaß doch als neue Feindseligkeit gegen Frankreich hinzustellen. Die behaupten, Frankreich müßte auch aus dieser Kundgebung des Kaisers wieder erkennen, eine wie große Kriegsgefahr ihm von seinem östlichen Nachbar drohe, und es müßte daraus die Folgerung ziehen, sich ohne Ansehung der Opfer so stark wie nur immer möglich zu machen. Dieser Angstschrei wurde natürlich nicht durch die Worte des deutschen Kaisers, sondern durch die Tatsache verursacht, daß die Begeisterung für die Einführung der dreijährigen Dienstzeit unter der französischen Bevölkerung schnell abkühlt, und daß im Londoner Unterhause der Ministerpräsident Asquith erklärte, England habe kein Abkommen getroffen, das es verpflichte, Frankreich im Falle eines Krieges mit Deutschland militärischen Beistand zu leisten.

**Serbiens Pläne in Albanien.**

Serbien verfolgt weitsehende Pläne in Albanien, während es sich, entgegen den in Wien gehegten Befürchtungen, an der Adria festzusetzen nicht gewillt ist. Die in Durazzo am Adriatischen Meere gelandeten 36 Feldgeschütze und 14 Kavallerie wurden sofort nach Skutari weitertransportiert. Dieser Tage wird noch eine ganze Brigade serbischer Truppen in Durazzo gelandet, die gleichfalls nach Skutari befördert werden sollen. Sobald von den vereinigten serbischen und montenegrinischen Streitkräften die Festung Skutari genommen ist, werden die freiwerdenden serbischen Truppen unter General Bojowitsch den in Südalbanien operierenden griechischen Truppen entgegenziehen, um gemeinsam mit ihnen das übrige außerhalb des Küstengebietes liegende Albanien zu unterwerfen. Natürlich werden die Herrn Serben und Griechen dann Albanien unter sich teilen wollen, das nach dem Willen Oesterreichs und Italiens bekanntlich ein selbständiges Fürstentum werden soll. Damit häuft sich auch in Albanien neuer und recht gefährlicher Brandstoff an, der um so bedrohlicher wirkt, als die Sieger schließlich auch ihren Appetit auf das am Adriatischen Meere gelegene Küstengebiet werden befriedigen wollen.

**Landesnachrichten.**

Altensteig, 13. März 1913.

**Sitzung des Gemeinderats am 12. März 1913.**  
Genehmigt wird die Ausführung einer Brücken-Erweiterung im Stadtwald Priemen, Dachklinge, und der Korrektur eines Ranges am Tanbachkopf, sowie die Herstellung von 10 Verladertampen in den Stadtwaldungen und von 100 Meter Schleifweg zwecks Erleichterung der Holzabfuhr und Schonung der Kulturen. Der Gesamtaufwand hierfür beträgt rund 500 Mk. — Die Verhandlungen mit der Firma Luz und Weiß in Pforzheim betr. Erwerbung des fr. Wollspinnerei-Anwesens sind nun zum Abschluß gekommen. Der vorliegende Bertragsentwurf findet die Zustimmung des Gemeinderats. — Das Diakonissenwohngebäude wurde bei der öffentl. Versteigerung von Karl Kohler jr., Seiler, mit 5000 Mk. angeboten, um welche Summe der Zuschlag erfolgen soll. Die Uebergabe findet sic, sobald das Gebäude von der Diakonissin gekauft sein wird. Bezüglich des Kleinkinderschulgebäudes, das ungenügend angeboten wurde, soll später erneut Verkaufsversuch gemacht werden, sofern es nicht gelingt, in der Zwischenzeit einen Kauf unter der Hand abzuschließen. — Der Umbau des zur Einrichtung der Kleinkinderschule mit Lehrerinnen- und Diakonissenwohnung angekauften Gebäudes soll nunmehr veranlaßt werden. — Ebenso die Erstellung des Sidgebäudes. — Laufende Verwaltungssachen.

|| **Schönmünzach, 12. März.** (Arbeitseinstellung.) Die Zimmerleute am Bahnbau Forbach-Raumünzach haben plötzlich die Arbeit eingestellt, weil die Unternehmung sich weigerte, einige Zimmerleute, die sich nicht mit den übrigen solidarisch erklärten und dem Anschein nach der Organisation nicht angehörten, zu entlassen.

|| **Hornisgrinde, 12. März.** Der Turm auf der Hornisgrinde scheint recht teuer zu sein. Im Badischen Schwarzwaldverein wurde nunmehr festgestellt, daß der 40000 Mk. betragende Vorschlag um rund 30000 Mk. bei der Ausführung des Turmes überschritten wurde.

|| **Gerrensberg, 12. März.** Wegen der beabsichtigten Erbauung einer Wirtschaft auf dem Burgberg hat hier auf Einladung des Stadtschultheißen eine Kommission des württ. Landesauschusses für Natur- und Heimatschutz mit der Stadterwaltung die nötigen Untersuchungen und Besprechungen gepflogen. Es ist beabsichtigt, das Landschaftsbild durch den Neubau möglichst wenig zu stören. Man will zunächst mit einem leichten Holzgerüst Proben über die mutmaßliche Veränderung des Bildes anstellen, worauf eine Entscheidung getroffen wird.

|| **Stuttgart, 12. März.** Im Vorgarten des Akademiegebäudes in der Neckarstraße, vor dem Backzimmer der Kgl. Schlosswache, ist schon ein Aprikosenbaum im schönsten Blütschmuck zu sehen.

|| **Stuttgart, 12. März.** Der junge Prinz von Wales, ältester Sohn des Königs von England, der, wie bereits gemeldet, auf seiner Studienreise durch Deutschland auch nach Stuttgart kommen wird, beabsichtigt, sich mehrere Wochen als Gast des Königs und der Königin hier aufzuhalten. Er ist mit dem Königshaus durch seine Mutter, die geborene Prinzessin Mary von Teck, verwandt. Der Besuch des Prinzen wird im strengsten Inognito erfolgen.

|| **Cannstatt, 12. März.** (Eine Riesensau.) Badermeister und Weinwirt Wegger hat ein Schwein in seinem Maststall, das eine Höhe von 1,10 Meter und das respectable Gewicht von 7 Zentner aufweist. Das Tier stammt aus der Zuchtanstalt von Aldinger zum Burgholzhof.

|| **Oedheim, O.A. Neckarjhm, 12. März.** Gestern nachmittag brach in dem enggebauten Ortsteil bei der Krone Feuer aus. Es wurde ein Wohnhaus und vier Scheuern zerstört.

|| **Langenburg, 12. März.** Großherzogin Luise von Baden traf heute vormittag 11.46 Uhr in ihrem Salonwagen mit dem jahresplanmäßigen Zuge auf dem hiesigen Bahnhof ein, um der fürstlich Hohenlohe-Langenburg'schen Familie einen Beileidsbesuch abzustatten. Die Großherzogin wurde von dem Fürsten Ernst zu Hohenlohe-Langenburg empfangen und ins Schloß geleitet. Die Abreise der Großherzogin erfolgte um 4.42 Uhr nachmittags.

|| **Langenburg, 13. März.** Die feierliche Beisetzung des Fürsten Hermann zu Hohenlohe-Langenburg findet am morgigen Freitag mittags 12 einhalb Uhr in der Stadtkirche statt. Die Ueberführung des Verewigten zum fürstlichen Friedhof findet nachmittags 5 Uhr statt. Die Kaiserin trifft voraussichtlich, mit Sohn am Freitag vormittag 11 einhalb Uhr ein und geht wieder um 5 einhalb Uhr weg.

|| **Herbertingen, 12. März.** Der Stationsdiener Bud ist beim Rangieren auf dem hiesigen Bahnhof zwischen die Puffer zweier Wagen geraten und hat schwere Verletzungen erlitten.

|| **Beimerstetten bei Ulm, 12. März.** Als der Dienstknecht Jakob Schmid der Pflugwirtschaft mit seinem Bierfuhrwerk auf dem Heimweg war, riß der Wind die Decke eines seiner Pferde herunter. Der Knecht lief auf der Deichsel vor und wollte sie wieder festmachen. Unterdessen schauten aber die Pferde, wodurch der Knecht stürzte und der Wagen, mit leeren Bierflaschen beladen, über seinen Körper hinwegfuhr. Der Schwerverletzte wurde in das Krankenhaus nach Langenau verbracht, wo er seinen Verletzungen erlag.





# Bekanntmachung

betreffend Erhebung einer Feuerwehrabgabe.

In Gemäßheit des Art. 22 der Landesfeuerlöschordnung vom 7. Juni 1885 wird hier eine jährliche, je auf 1. April zu entrichtende, nach Maßgabe der Einkommens- und Vermögensverhältnisse der einzelnen Pflichtigen auf 2, 5, 10, 15 und 20 M. abgestufte Abgabe als Beitrag zu den Kosten des örtlichen Feuerlöschwesens erhoben.

Zur Bezahlung dieser Abgabe sind alle am 1. April ds. Js. in hies. Stadt wohnhaften, der Freiwill. Feuerwehr nicht angehörenden, feuerwehrlustigen Männer im Alter vom vollendeten 18. bis zum vollendeten 50. Lebensjahre verpflichtet mit Ausnahme der durch Krankheit, Gebrechlichkeit oder durch öffentl. Berufspflicht (Art. 14, Abs. 2 der L.F.O.) Verhinderten.

Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß diejenigen Feuerwehrpflichtigen, welche noch vor dem 1. April ds. Js. der Freiwilligen Feuerwehr beitreten, von Entrichtung des Jahresbeitrags pro 1913/14 befreit sind.

Die Anmeldung zur Freiwilligen Feuerwehr hat bei dem Kommando derselben zu erfolgen.

Den 12. März 1913.

Stadtschultheißenamt:  
Welfer.

## Der Bflügelzucht-Verein Altensteig

hält am Sonntag den 16. März, von nachmittags 3 Uhr ab seine

### jährliche Hauptversammlung

im Gasthaus J. Kronprinz. Glückshaus und Freilos.  
Die Aussteller erhalten ihre Preise und Diplome.

Der Ausschuf.

## Jungvieh und Fohlenweide Unterschwandorf.

Voraussichtlich kann heuer nur eine beschränkte Anzahl von

### Stut- und Wallachfohlen

auf die Weide genommen werden.

Damit über die Aufnahme rechtzeitig bestimmt werden kann, wollen die Fohlen bis spätestens 1. April ds. Js. beim Weidevorstand, Herrn Stadtschultheißen **Kranz in Haiterbach** angemeldet werden.

Das Weidegeld beträgt: bei Angehörigen des Oberamtsbezirks Ragold, für: 1 einjähriges 105 M., 1 zweijähriges 120 M. und 1 dreijähriges Fohlen 130 M., bei Auswärtigen: je 10 M. mehr, nebst 2 M. Zerkgeld pro Fohlen. Die vom Fohlenbesitzer zu zahlende Versicherungsprämie beträgt 1 1/2 % des Werts. Beim Auftrieb sind 70 M. anzuzahlen.

Ragold, den 11. März 1913.

Der Vorstand des landw. Bezirksvereins:  
Oberamtmann Kommerell.

# Knorr

Frankfurter-Suppe  
feine, neu eingeführte  
Knorr-Suppe. Ein Würfel  
für 3 Teller 10 Pfennige.

# Sägmehl

hat waggonweise ab Station Klosterreichenbach abzugeben, für 200 Zentner  
Mk. 90.—, ab hier per Kubikmeter Mk. 0,80, so lange Vorrat.

**E. Hornberger, Sägewerk,**  
Schönegründ, D.-K. Freudenstadt.

## Mehr als 100 Millionen

Mark gehen jährlich für Stickstoffdüngemittel ins Ausland und dem deutschen Volkvermögen also verloren, obwohl der deutschen Landwirtschaft eine

### nationale Stickstoffquelle

zur Verfügung steht, die in jeder Beziehung Vorteile bietet.

# Schwefelsaures Ammoniak

ist unter Berücksichtigung seines um 37% höheren Stickstoffgehaltes gegenwärtig um  
mehr als 15% billiger  
als der Chilealpeter, bei mindestens gleichem Wirkungswert des Stickstoffs.

### Schwefelsaures Ammoniak

das gehaltreichste, sicherste und durch die nachhaltigste Wirkung ausgezeichnete Stickstoffmittel, hat sich für alle Kulturpflanzen, auf allen Bodenarten und ganz besonders auch zur Kopfdüngung und Frühjahrsdüngung im Feld und Garten, auf Wiese und Weide vorzüglich bewährt und in vielen Fällen eine erheblich bessere Wirkung gezeigt als der Chilealpeter.

### Deutsche Landwirte!

zieht aus diesem Preisverhältnis dadurch Vorteile, daß Ihr in erster Linie das schwefelsaure Ammoniak als Stickstoffdünger benutzt.

**Schwefelsaures Ammoniak** ist zu beziehen durch die Düngemittelhandlungen, Genossenschaften, landwirtschaftl. Vereine usw., wo nicht erhältlich, unmittelbar durch die

**Deutsche Ammoniak-Verkaufs-Vereinigung G. m. b. H.**  
in Bochum.

Ausführliche Druckschriften und Auskunft über zweckmäßige Anwendung, erzielte Erfolge, sowie sachgemäher Rat in allen landwirtschaftlichen Fragen jederzeit kostenlos durch die

Landwirtschaftliche Auskunftsstelle der

Deutschen Ammoniak-Verkaufs-Vereinigung G. m. b. H.  
in Karlsruhe, Amalienstr. 27.

## R. Forstamt Dornstetten. Nadelstamm- holz-Verkauf

im schriftlichen Auftrieb.

Am **Mittwoch den 19. März**, vorm. 9 1/2 Uhr, auf der Forstamts-Kanzlei, **Durchforstungsholz** aus Staatswald **Döbele**, Abt. Marxquardtswald, **Längenhardt**, Abt. Salzbrunnen, **Weiberhalde**, **Ferrenholz**, Abt. Mühl, **Kernholz**, **Sattlerader**, Abt. Reute, **Ob. Schlicht**, **Ob. Fischersteigle**

**Langholz** 2492 Stück Normal und Ausschuf unausgeschieden mit Fm. 13 III., 80 IV., 372 V., 195 VI. Kl.

Die Angebote mit der Aufschrift „An. ebote auf Langholz“ sind in ganzen und zehnteils-Prozenten verschlossen bis **Mittwoch den 19. März**, vormittags 9 1/2 Uhr auf der Forstamtskanzlei, einzureichen, woselbst die Eröffnung stattfindet, welcher die Bietenden anwohnen können.

Altensteig.

## „Flädchen“ feinste Suppen-Einlage,

per Paket 25 Pfg.  
für 6—7 Teller ausreichend  
aus der Eierteigwarenfabrik **Hans Zettler, Ulm**

empfiehlt die Engros-Niederlage

**C. W. Lutz Nachfolger**  
Fritz Bühler jr.

**Patent-  
briefe**  
in schöner Auswahl  
empfiehlt die  
**W. Kieker'sche Buchhandlung**  
L. Laut, Altensteig.

## Gesangbücher

in denkbar größter Auswahl  
empfiehlt **Hans Schmidt.**

## Altensteig Carbolineum

empfiehlt  
**Karl Henssler senior**  
Eisenwarenhandlung.

Altensteig.

Von frisch eingetroffenen Sendungen  
empfehle ich

- Leinmehl
- Corfmelasse
- Bafermelasse
- Maismelasse
- Sesammehl
- Mohnmehl
- Fleischfüttermehl
- Bruchreis
- Malzkeime
- Brockmannskalk

(Marke A. und B.)

zu den billigsten Tagespreisen

**J. Wurster,**  
gemischtes Warengeschäft.

## Gesucht

in allen Orten, auch in Dörfern, fleißige ordentliche Leute, Männer oder Frauen, um einen leicht verkäuflichen Artikel der Lebensmittelbranche gegen guten Verdienst in jeder Familie ins Haus zu bringen. Offerten unter H. E. 3914 besördert **Rudolf Woffe, Hamburg.**

## Verloren

ging am Sonntag  
**ein Bastgürtel,**  
Altensteig obere Stadt — Fußweg **Berneck**. Gegen Belohnung abzugeben bei  
**Frau Stadtbaumeister Heußler.**

Württ.  
**Schwarzwald-  
Verein**  
Bezirksverein  
Altensteig.

## Nachmittagstour

am **Sonntag, den 16. März** nach **Pfalzgrafentweiler** über **Kohlmühle, Zinsbachstrube**. **Abgang präzis 2 Uhr** beim Spital. Zu zahlreicher Beteiligung wird freundlichst eingeladen.

Der Ausschuf.

Altensteig.

Frisch eingetroffen

## Knorr's gedörrte Schnittbohnen

das Pfund Mk. 2.—

bei  
**C. W. Lutz Nachfolger**  
Fritz Bühler jr.

Höchstprozentigen

## Düngerkalk

empfiehlt zu billigen Preisen

**R. Hauser,**

Dampfstegelei u. Kaltwert  
Ragold Telefon Nr. 39.

Notiztafel.

Rugholzverkauf.

Die Gemeinde Ruppington verkauft am **Dienstag, den 18. März 1913.**

Eichenstämme: 22 I. Kl., 43 II. Kl., 32 III. Kl., 11 IV. Kl. und 9 V. mit zusammen 142 Fm.

Am **Mittwoch, den 19. März 1913.**

Buchenstämme: 5 I. Kl., 36 II. Kl., 20 III. Kl., 39 Birken, 3 Aspen u. 30 Bau- und Wagnerstangen u. 209 eichene Wagnerstangen. Auszüge von der Waldkasse.